



LearnTechNet der Universität Basel

Grundlagenpapier 2016

verabschiedet im Januar 2017

Das LearnTechNet ist ein partnerschaftliches Netzwerk für Studium und Lehre, in dem verschiedene akademische Dienste und zentrale Anbieter der Informationsversorgung und -technologie (IVIT-Provider) ihre jeweiligen Aktivitäten koordinieren und sich über Trends und aktuelle Entwicklungen austauschen. Als Think Tank zum Thema Digitalisierung in der Hochschule formuliert das Netzwerk Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Universität und ihres Angebots in diesem Bereich. Das Netzwerk wird vom Bereich Bildungstechnologien koordiniert.

Ziele und Aufgaben

Ziel des LearnTechNet ist es, vielversprechende Technologien für universitäres Lehren und Lernen zu identifizieren und nutzbar zu machen, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und deren Qualität zu sichern, damit eine aufeinander abgestimmte und integrierte virtuelle Lehr-/Lernumgebung entstehen kann, die vielfältige Lernformen und Lehrmethoden ermöglicht.

Zum einen beobachtet, recherchiert und diskutiert das LearnTechNet im Sinne eines Think Tanks Entwicklungen in Technologie, Lehre, Lernen und Studium und beurteilt deren Relevanz und Umsetzbarkeit für die Universität Basel.

Zum anderen ist im Netzwerk der Austausch über sowie die Koordination der Aktivitäten und Services der verschiedenen Partner im Bereich IT für Studium und Lehre zentral.

Arbeit auf drei Ebenen: Strategische und Operative Steuerung sowie Umsetzung inkl. Nutzerpartizipation

A Strategische Steuerung

Trendspotting

Das LTN verfolgt und beurteilt neue Entwicklungen und schätzt das Potenzial für die Hochschullehre im Allgemeinen und für die Universität Basel im Besonderen ab. Diese Einschätzungen werden einmal jährlich in einem Positionspapier zuhanden der SIVIT zusammengefasst.

Portfolio-Management

Das LTN trägt zur Koordination des Portfolios der Werkzeuge und Plattformen bei, die den Universitätsangehörigen für Studium und Lehre bereitgestellt werden. Ziel dabei ist, Doppelspurigkeiten zu vermeiden, Bedarfsabschätzungen und Prioritäten gesamtuniversitär zu fundieren, Werkzeuge aufeinander abzustimmen und wo möglich Schnittstellen zwischen verschiedenen Plattformen zu schaffen.

B Operative Steuerung

Erarbeiten von Standards

Das LTN vertieft aktuelle Themen und erarbeitet Positionspapiere, um einerseits die gemeinsame Bewertung neuer Entwicklungen den universitären Steuerungsgremien zur Verfügung zu stellen und andererseits für die Universität Basel Standards zu formulieren und/oder Empfehlungen zu geben.

Koordination und Information

Das LTN stimmt die Angebote der einzelnen Partner hinsichtlich IT-Tools für Studium und Lehre unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung der Universität Basel ab. Die Partner informieren einander über geplante und laufende Projekte und aktuelle Fragestellungen. So ermöglichen sie zum einen Kooperationen bei Themen, die mehrere universitäre Bereiche tangieren. Zweitens wird die gemeinsame Behandlung neuer Anforderungen möglich, bei denen die Zuständigkeiten innerhalb des LTN nicht unmittelbar evident sind und erst im Laufe der Weiterentwicklung in LTN-Arbeitsgruppen geklärt werden können.

C Umsetzung inkl. Nutzerpartizipation

Projekte / Dienstleistungen

Projekte zur Einführung neuer Werkzeuge oder zu Entwicklung digitaler Lehr- /Lernangebote werden von den einzelnen Partnern oder Projektteams umgesetzt. Dienstleister für Werkzeuge und Services sind die einzelnen Partner und nicht das Netzwerk selbst.

Nutzerpartizipation

Der Einbezug der aktuellen und künftigen Nutzer in Neu- und Weiterentwicklung sowie zur Qualitätssicherung des Betriebs stellt für die LTN-Partner ein zentrales Element ihrer jeweiligen Arbeit dar. Je nach Art der Aufgabenstellung kommen dafür regelmässig verschiedene, gut etablierte Methoden zum Einsatz, etwa Fokusgruppen-Gespräche, Nutzer-Workshops, Interviews und Umfragen, permanente Feedback-Formulare und Usability Tests.

Ebenso wie für die Projekte sind für den Nutzereinbezug die einzelnen Partner und Projektteams, nicht aber das Netzwerk selbst verantwortlich.

Zusammensetzung

Das LearnTechNet setzt sich aus akademischen Diensten und zentralen IVIT-Providern mit komplementären Grundaufträgen im Bereich Informations- und Kommunikations-Technologien (IuK) für Studium und Lehre zusammen. Die derzeitigen Partnerinstitutionen des LTN-Netzwerks und ihre jeweiligen Kernkompetenzen für IT in der Lehre sind:

- Bildungstechnologien (BBiT): Lehrentwicklung und Didaktik
- IT-Services (ITS): Werkzeuge und Plattformen
- New Media Center (NMC): Medienentwicklung und -gestaltung
- Universitätsbibliothek (UB): Elektronische Medien
- Student Services (StudS): Student Life Cycle Management
- IVIT-Projekt-Office : IuK-Portfolio-Management.

Je nach Themenbereich verändert sich die Zusammensetzung. Weitere Abteilungen können zur Mitarbeit eingeladen werden; eine Partnerinstitution kann sich auch aus dem LearnTechNet zurückziehen.

Themenauswahl

Die Themenauswahl kann auf unterschiedliche Weise erfolgen: Entwicklungen können im Rahmen des Trendspotting (s.o.) von einzelnen Partnern ins Plenum getragen und zur Diskussion gestellt werden. Nutzerinnen und Nutzer können im Kontakt mit einzelnen LearnTechNet-Partnern Bedürfnisse einbringen. Im Arbeitskontext der Partner werden Nutzerbedürfnisse und deren Veränderungen beobachtet. Zudem können SIVIT, IT-StA, die Kommission Lehre oder das Rektorat die Bearbeitung spezifischer Themen im LearnTechNet anregen.

Rolle in der IVIT-Governance-Struktur

Die Leitung bzw. Geschäftsführung des LTN informiert die SIVIT-Leitung darüber, welche Themen jeweils aktuell bearbeitet werden. Die Mitglieder von SIVIT und LTN erhalten zur gegenseitigen Information jeweils die Traktandenlisten beider Gremien.

Die SIVIT kann Empfehlungen abgeben, welche der Themen weiterverfolgt bzw. priorisiert werden sollten. Sowohl die SIVIT als auch der IVIT-StA, die Kommission Lehre oder das Rektorat können das LearnTechNet auch mit der Bearbeitung spezifischer Themen beauftragen.

Die LTN-Mitglieder erhalten Traktandenlisten und Protokolle aus dem IVIT-StA.

Je nach Thema kann das LTN in Abstimmung mit SIVIT und/oder IVIT-StA Anträge auch direkt in den IT-StA oder ins Rektorat einbringen.

Berichterstattung

Die LTN-Leitung berichtet an den Vizerektor / die Vizerektorin Lehre zuhänden des Rektorats. Der jährliche zu erstellende Tätigkeitsbericht des LTN enthält

- Grunddaten über Sitzungen und beteiligte Partner
- eine Auflistung der erstellten Empfehlungspapiere
- eine Liste der 5-7 wichtigsten Trends für die Universität Basel zuhänden der SIVIT
- Liste der vom LTN begleiteten Projekte und Themen
- eine Liste der im LTN abgestimmten Infomaterialien und Infoanlässe.

Sitzungsfrequenz

- Die LearnTechNet-Partner treffen sich 4 Mal pro Jahr im Plenum.
- Empfehlungen werden einstimmig verabschiedet.
- Auf Wunsch und in Absprache der einzelnen Partner können zu einzelnen Themen Gäste an den Plenumssitzungen teilnehmen oder die Zusammensetzung des ständigen LTN-Plenums verändert werden.
- Beschlüsse auf dem Zirkularweg sind möglich.

Steuerung und Geschäftsführung

Der Bereich Bildungstechnologien leitet das LTN und führt die Geschäfte.

Ebene	Vision	Strategische Ziele	Prinzipien / Vorgehen	Messgrösse / Produkt
Strategische Steuerung	Das LearnTechNet ist ein partnerschaftliches Netzwerk, in dem verschiedene akademische Dienste und zentrale IVIT-Provider ihre jeweiligen Aktivitäten für Studium und Lehre koordinieren und sich über Trends und aktuelle Entwicklungen austauschen. Als Think Tank formuliert das Netzwerk Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Universität und ihres Angebots.	Innovation <ul style="list-style-type: none"> — Hochschulentwicklung: Technologische Entwicklungen beobachten, beurteilen und für die Lehre nutzbar machen. — Modernisierung: Innovative Lösungen für mehr Effizienz identifizieren. 	Trendspotting <ul style="list-style-type: none"> — Trends und deren Einschätzung offen diskutieren und transparent kommunizieren. — Gemeinsame Empfehlungen und Anträge zuhanden der Steuerungsgremien erstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> — Jährliche Liste der 5-7 wichtigsten Trends für die Universität Basel zuhanden der Steuerungsgremien. — Liste der Anträge und Empfehlungen an Steuerungsgremien. — Liste der behandelten Themen.
Operative Steuerung		Effizienz <ul style="list-style-type: none"> — IT Service-Integration und Portfoliomanagement: Projekt- und Service-Portfolio für LuK in Studium und Lehre universitätsweit koordinieren. 	Information & Koordination <ul style="list-style-type: none"> — Doppelspurigkeiten vermeiden und gesamtuniversitären Bedarf identifizieren. — Qualität und Nachhaltigkeit der Information durch abgestimmte Materialien und koordinierte Kommunikation sichern. 	<ul style="list-style-type: none"> — Zusammenstellung und Bewertung des LuK-Portfolios für Studium und Lehre zuhanden der Steuerungsgremien. — Liste der initiierten Projekte, neuer, weiterentwickelter und eingestellter Services. — Liste der koordinierten Infomaterialien und Infoanlässe.
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> — Die Konzeption und Umsetzung von Projekten ist nicht Aufgabe des Netzwerkes, sondern der einzelnen Partner. — Dienstleistungen werden von Netzwerkpartnern erbracht und nicht vom LearnTechNet. — Die Partner beziehen die jeweiligen Nutzer bei der Entwicklung und der Qualitätssicherung mit ein (Nutzerpartizipation). — Sie weisen ihre Produkte und Dienstleistungen im Rahmen ihrer Berichterstattung aus. 			